

An die Stadt Schwäbisch Hall

Oberbürgermeister Pelgrim und Gemeinderat

Antrag auf Unterstützung der Waldorf School Windhoek beim Aufbau und der Implementierung beruflicher Bildung als Doppelqualifikation parallel zur schulisch akademischen Bildung

Betrag: 40.000 Euro

Mit der Antragstellung soll die Hälfte der Deckungslücke des zur Zeit entstehenden Multifunktionsgebäude für die unten genannten Bedürfnisse geschlossen werden, sodass der Bau termingerecht seiner Verwendung übergeben werden kann.

Bezug: Beschluss des Gemeinderates der Stadt Schwäbisch Hall vom Januar 2015 zur Unterstützung einer Städtepartnerschaft und des Projekts der beruflichen Bildung an der Waldorf School Windhoek

Beschreibung des aktuellen Projektes und des Bedarfs:

Die aktuelle nationale Bildungsreform Namibias, die im März 2014 vom namibischen Parlament beschlossen wurde, beschäftigte sich mit der Kernfrage, wie Schulbildung auf dem Hintergrund der nationalen Zielsetzung, Reduzierung von Armut und Schaffung zukünftiger Arbeitsmöglichkeiten, für Kinder und Jugendliche neu gestaltet werden kann. Die ganzheitliche Bildung und die Vermittlung von praktischen und handwerklichen Fähigkeiten sowie die Lehrerbildung stehen damit aktuell in Namibia im Vordergrund.

Im Bereich der staatlichen Schulen sind weder die Behörden noch die Lehrer und die Schulen darauf vorbereitet.

Diese Zielsetzung trifft sich mit den Zielsetzungen der Waldorf School Windhoek, die diese Schule seit vier Jahren verfolgt, eine integrierte Berufsausbildung in den allgemeinbildenden Bildungsplan als Parallelqualifikation einzuführen, welche die persönliche Entwicklung von der frühen Kindheit bis zum Jugendalter zugrunde legt und die akademische, soziale und praktische Bildung für alle beinhaltet. Das Ziel ist ein dualer Schulabschluss mit akademischer und praktischer

Ausrichtung auf der Grundlage Nationaler beruflicher Qualitäts-Standards (NQF).

Die Waldorf School Windhoek ist mit dieser Zielsetzung inzwischen von allen namibischen Bildungsbehörden und Kooperationspartnern als Pilotprojekt anerkannt.

Ziel ist es, die an Waldorfschulen weltweit praktizierten und erprobten integrativen praktischen- und Berufsbildungsmethoden den staatlichen Curriculum-Verantwortlichen nachvollziehbar zu machen und die damit verbundenen Lehrerqualifikationen zu evaluieren und eventuell gemeinsam weiter zu entwickeln.

Die Waldorf School Windhoek hat für diesen beruflichen Bereich ein Werkstatt-Gebäude geplant und weitgehend fertiggestellt. Während der Bauzeit konnte das neue Gebäude nochmals um 4 weitere Räume in einem Obergeschoss erweitert werden, was die Unterbringung eines Trainingscenters für Lehrer und Ausbilder ermöglicht, das gleichzeitig als organisatorischer und rechtlicher Träger des Berufsbildungszweiges der Waldorf School Windhoek fungieren kann. Dies ist zugleich rechtlich und organisatorisch für die Schule die bessere Lösung und vereinfacht die Akkreditierung und Registrierung als berufliche Ausbildungsorganisation. Durch die erfolgreiche Genehmigung des Pilotprojektes Phase 1 mit der GIZ, haben wir teilweise die konzeptionelle und inhaltliche Grundlage für die berufliche Grundbildung (Klasse 8-11) erarbeitet und in Umsetzung.

Weitere Anträge an die GIZ sind in Bearbeitung.
(Genehmigungsperspektive: 2016/17)

Ebenso laufen bereits Anträge über die Berufsbildungsbehörde „National Training Authority“ auf Mittel aus der Ausbildungsabgabe der nicht ausbildenden Betriebe Namibias, die sein April 2014 erhoben wird. Leider verzögert sich die Auszahlung dieser Mittel weiterhin, weil die Regularien für die Vergabe weiter auf sich warten lassen.

Die weiteren fehlenden Mittel für die Fertigstellung des Gebäudes und dessen Ausstattung sollen über Spenden und Unterstützung durch namibische Firmen eingeworben werden.

Siehe Finanzierungsplan Phase IIb und Bildergalerie

Windhoek, den 24.03. 2015

Christian Bosse, CEO